

# STADT KREFELD

## Hauptfeuer- und Rettungswache

Planung, Neubau, Finanzierung und Betrieb



PROJEKTVOLUMEN  
85,4 Millionen EUR



VERTRAGSLAUFZEIT  
2018-2044

Hauptfeuer- und Rettungswache sowie Brandhaus mit einer BGF von  
18.500 m<sup>2</sup> und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 16.300 m<sup>2</sup>

Bereits seit Jahren stand der Wunsch der Krefelder Berufsfeuerwehr nach einer neuen Feuerwache ganz oben auf der Prioritätenliste. Nicht etwa aus Prestige Gründen, sondern weil der bisherige Stützpunkt an der Florastraße den Anforderungen an einen modernen Feuerwehr- und Rettungsdienst nicht mehr gerecht wurde.

Sämtliche Einsatzfahrzeuge entsprechen zwar modernster Bauart und befinden sich auf dem neuesten Stand der Technik, passten allerdings mit ihren heutigen Abmessungen nicht mehr in die Hallen des über hundert Jahre alten Traditionsgebäudes. Die Folge: Der komplette Fuhrpark wurde in aufwändigen Verfahren tiefer gelegt. Und wenn die Fahrzeugflotte zum Einsatz ausrückte, mussten die Floriansjünger aufgrund der zu engen Tore auch noch die Spiegel einklappen. Von den beengten räumlichen Kapazitäten einmal ganz zu schweigen.

Zeit also zum Handeln! Nach einer zuvor erfolgten Ausschreibung gab der Rat der Stadt Krefeld in seiner Sitzung vom 10. Oktober 2013 grünes Licht für das Projekt „Neubau und langfristige Bewirtschaftung der Hauptfeuer- und Rettungswache Krefeld“. Ziel war die schlüsselfertige Errichtung des neuen Stützpunktes, eine optimale Ablaufstruktur für den Betrieb sowie eine zeitgemäße Arbeitsqualität für die Einsatzkräfte. Um die nutzungsspezifischen Anforderungen optimal zu realisieren, war die Feuerwehr von Beginn an in den gesamten Planungs- und Bauprozess mit eingebunden.

## Überzeugendes Konzept

Die Feuerwache wurde als Ensemble aus zwei Riegeln und einem verbindenden Erschließungsbau entworfen. Dieser konzeptionelle Grundtypus (H-Typ) ermöglicht eine funktionale Zuordnung der jeweiligen Gebäudezonen. Gebäuderiegel A – ausgerichtet zur Neuen Ritterstraße – beinhaltet die Funktionen der Einsatzwachen von Feuerwehr und Rettungsdienst, die Leitstelle, die Sporthalle und die Kleiderkammer nebst Wäsche-/Schneiderei. Gebäuderiegel B – parallel zum Bahndamm am nördlichen Grundstücksrand – beherbergt die Fachbereichsleitung, die Fachabteilungen, die Instandhaltung und Logistik sowie die Bürgerinformation.

Beide Gebäude sind durch einen eleganten Glaskörper verbunden, der in einer Art Doppelwirkung gleichzeitig die Funktion des Foyers erfüllt. Dieses großzügige Foyer dient gleichermaßen als Anlaufstelle für Informationsveranstaltungen, Führungen oder Festlichkeiten.

Hofseitig schließt sich die Fahrzeugwerkstatt an das Foyer an. Sie ist als separater Baukörper ausgelegt und dabei in ihren Höhermaßen so gestaltet, dass die internen Betriebsanforderungen an die Raumhöhen (Kranbahn, Hebebühnen) komplett gewährleistet sind. Im Rahmen der baulichen Planungen wurden außerdem energetische Gesichtspunkte entsprechend berücksichtigt. Die Hauptfeuer- und Rettungswache unterschreitet den Energiestandard nach Energieeinsparverordnung (EnEV09) um 35 Prozent.



### Leistungsumfang Bau

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten

### Leistungsumfang Betrieb

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismuschäden
- Störfallmanagement inkl. 24h-Service

- Energieversorgung und Energiemanagement
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung

## Gesamtes Projektvolumen: 85,4 Millionen Euro

Mit der VINCI Facilities Solutions GmbH steht dauerhaft ein kompetenter Partner an der Seite der Stadt Krefeld. Das langfristig angelegte Vertragsverhältnis begann im November 2013 und endet im Februar 2046. Das Gebäude wurde im geplanten Zeit- und Kostenrahmen fertig gestellt und die Übergabe des Objektes und der anschließende Betrieb erfolgten im Februar 2016.

Das Projektvolumen beläuft sich insgesamt auf 85,4 Millionen Euro. Davon entfallen 37,5 Millionen Euro auf das Bauvolumen und 47,9 Millionen Euro auf die Finanzierungskosten und den Betrieb.